

Bibel für Kinder zeigt:

Auf Wiedersehen Pharao!



Text: Edward Hughes
Illustration: Janie Forest; Alastair Paterson
Adaption: Lyn Doerksen
Auf der Basis des englischen Originaltexts
nacherzählt von Markus Schiller
Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

BFC
PO Box 3
Winnipeg, MB R3C 2G1
Canada

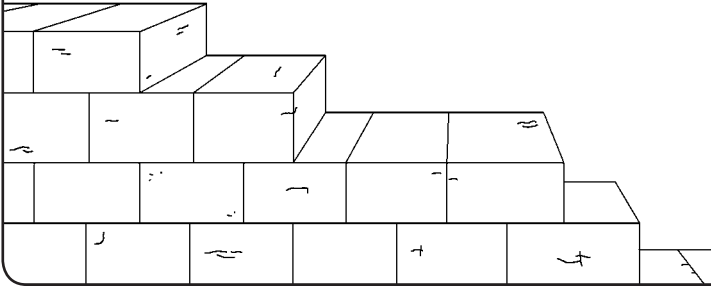
©2021 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht verkaufen.



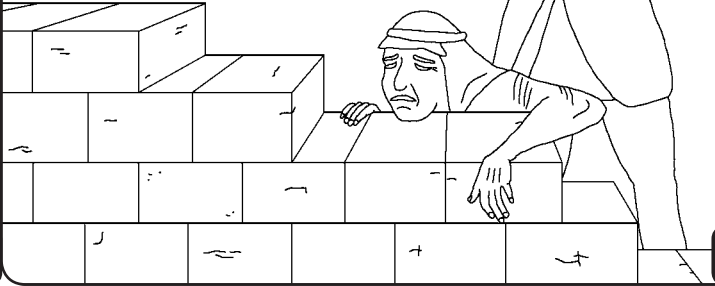
Pharao war wütend! Durch Mose hatte ihm Gott befohlen, die israelitischen Sklaven aus Ägypten ziehen zu lassen. Aber er weigerte sich. „Lasst sie noch härter arbeiten!“, befahl Pharao seinen Sklavenaufsehern. Jetzt ging es den Israeliten noch schlechter.

„Sammelt ab jetzt euer Stroh selber. Wir stellen es euch nicht mehr zur Verfügung. Aber ihr müsst die gleiche Menge Ziegel herstellen.“ So lautete Pharaos neuer Befehl.



3

Die Aufseher peitschten einige Sklaven, weil diese nicht ausreichend Zeit hatten um Stroh zu sammeln und genügend Ziegel herzustellen.



4

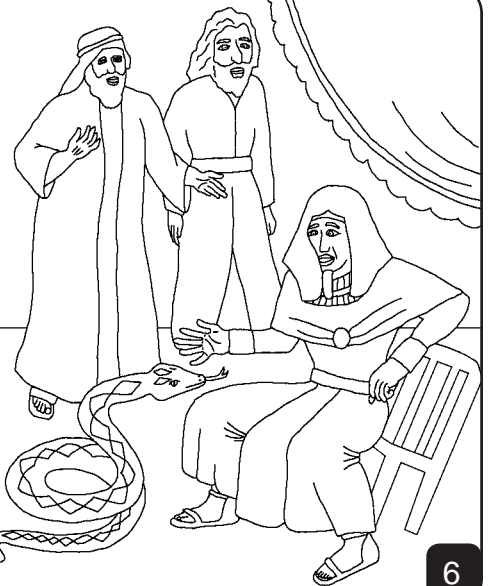


Die Leute machten Mose und Aaron für ihre Probleme verantwortlich. Mose fand einen Ort zum Beten. „O Herr,“ rief er, „Du hast Dein Volk immer noch nicht befreit.“

„Ich bin der HERR. Ich werde euch aus Ägypten herausführen,“ antwortete Gott.

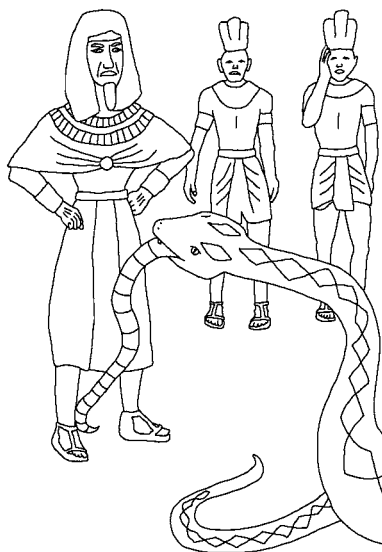
5

Dann schickte Gott Mose und Aaron zurück zum Pharao. Als der mächtige Herrscher von Mose und Aaron ein Zeichen Gottes



sehen wollte, verwandelte sich Aarons Stab in eine Schlange.

6



„Ruft meine Zauberer,“ schrie Pharao. Als die ägyptischen Zauberer ihre Stäbe auf den Boden warfen, verwandelten sie sich auch in Schlangen. Aber Aarons Stab verschlang die anderen. Immer noch weigerte sich Pharao, das Volk ziehen zu lassen.

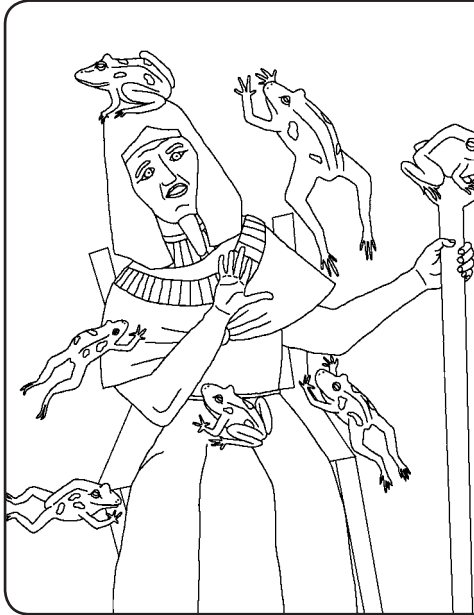
7

Am nächsten Morgen trafen Mose und Aaron den Pharao am Fluss. Als Aaron seinen Stab ausstreckte, verwandelte sich das Wasser in Blut. Die Menschen konnten es nicht mehr trinken und die



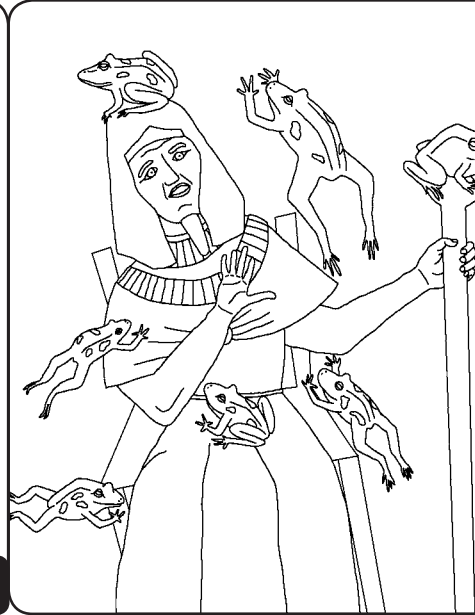
Fische starben. Aber Pharao blieb hart. Er würde es den Israeliten nicht erlauben, Ägypten zu verlassen!

8



Wieder sagte Mose zu Pharao, er solle Gottes Volk gehen lassen. Aber er weigerte sich erneut. Da schickte Gott eine andere Plage: Ganz Ägypten war voller Frösche; jedes Haus, jeder Raum, sogar die Backöfen.

9



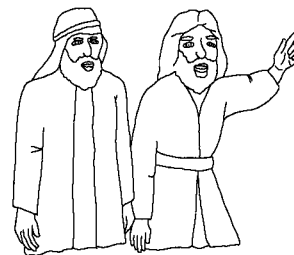
„Betet für mich, dass Gott die Frösche wegnimmt,“ bat Pharao, „dann will ich euer Volk gehen lassen.“ Aber nachdem die Frösche weg waren, änderte Pharao seine Meinung. Er würde die Sklaven nicht befreien.

10

Gott schickte dann Milliarden von kleinen Stechmücken. Jeder Mensch und jedes Tier wurde von ihnen gestochen, aber Pharao gab noch nicht nach.



11



Danach schickte Gott Fliegenschwärme, dann Pest, danach Geschwüre. Die Menschen litten fürchterlich. Immer noch leistete Pharao Widerstand gegen Gott.

12



Nach dieser Plage schickte Gott Schwärme von Heuschrecken, die jede Grünpflanze im Land abfraßen.

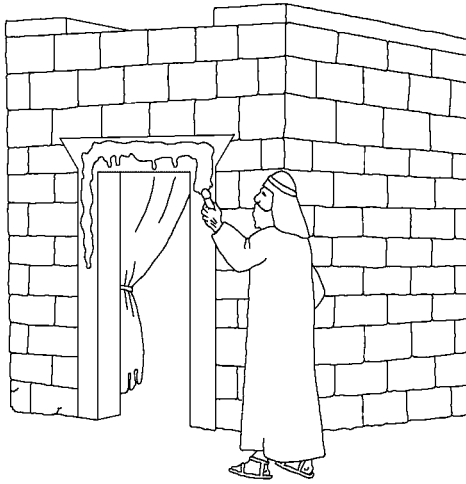
13



Dann machte Gott eine völlige Finsternis, die drei Tage dauerte. Aber der Pharao blieb hartnäckig und ließ die Israeliten nicht frei.

14

„Ich werde noch eine letzte Plage schicken. Um Mitternacht sollen alle Erstgeborenen der Menschen und des Viehs sterben.“ Den Israeliten versprach Gott, sie sollten verschont werden, wenn sie das Blut eines Lammes an ihre Türpfosten streichen würden.



15



Um Mitternacht gab es ein großes Geschrei in Ägypten, denn in jedem Haus war mindestens ein Mensch gestorben.

16



„Zieht weg,“ bat Pharao den Mose. „Geht, dient dem HERRN.“ Schnell hatte Gottes Volk die Grenze Ägyptens überquert.

17



Gott gab Mose den Auftrag, an das Passahfest zu denken,

weil der Engel Gottes an diesem Tag an den Häusern der Israeliten vorbeigegangen war, aber den Pharao und sein Volk geschlagen hatte.

18



Nach 430 Jahren in Ägypten war Gottes Volk jetzt frei. Gott führte sie bei Tag durch eine Wolkensäule und bei Nacht durch eine Feuersäule.

19



Aber Pharao war noch nicht fertig mit den Israeliten. Wieder vergaß er Gott.

Und wieder änderte er seine Meinung. Er versammelte seine Armee und sie verfolgten die Israeliten. Bald hatten sie sie eingeholt und sie zwischen dem Meer und den Klippen eingeschlossen.

20

„Der HERR wird für euch kämpfen,“ sagte Mose. Er ging zum Wasser und streckte seinen Arm aus.

21

Ein großes Wunder geschah: Gott öffnete einen Weg mitten durch das Meer. Das Volk konnte sicher durchgehen.

22

Dann galoppierte Pharaos Armee in das Rote Meer. „Jetzt werden wir sie fangen,“ dachten die Soldaten. Aber Gott ließ das Wasser zurückströmen. Die mächtige ägyptische Armee ging unter und ertrank. Jetzt wußte Pharao, dass der Gott Israels der Herr über alles war.



23

„Auf Wiedersehen Pharao!“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel, steht im
2 Buch Mose, 4 bis 15

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“
Psalm 119:130

24

Das Ende

11

60

25

Gott weiß, dass wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und kehrte in den Himmel zurück. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

26